

27. Spieltag: 1. FC Nürnberg - Karlsruher SC (Analyse)

Beitrag von „bogoahlsiega2007“ vom 11. April 2023, 16:49

[Zitat von glubberer66](#)

Was mich noch ziemlich stört, ist die Tatsache wie einfach wir es pressenden Mannschaften bei unserem "Spielaufbau" machen.

Es passiert noch zu oft, dass uns der Mut nach vorne zu spielen fehlt, sobald ein gegnerischer Stürmer auch nur in die Nähe unserer ersten Anspielstation beim Aufbau kommt. Das war gegen den KSC mehrfach zu beobachten. Unsere äußeren Innenverteidiger spielen dann sofort wieder zum mittleren Innenverteidiger oder gleich zum Torwart zurück. Das war dann jedesmal das Signal für den KSC mit bis zu 8 Spielern in unserer Hälfte zu pressen.

Unser Aufbau ist immer noch viel zu behäbig und es fehlen abgezockte Innenverteidiger und teilweise auch zentrale Mittelfeldspieler, die auch mal einen anlaufenden Stürmer ins Leere laufen lassen. Rühmliche Ausnahmen sind nur Gyamerah und Flick.

Umso ärgerlicher natürlich, wenn der öffnende Pass über die Mittellinie doch einmal gelingt und dann der Adressat (Tempelmann) das Anspiel gleich wieder verstolpert.

Klar wird gegen uns ordentlich gepresst, weil mittlerweile jeder mitbekommen hat, dass lange Bälle, sowohl aus Not, als auch im "normalen Aufbauspiel", keine Abnehmer haben und man sich des Ballgewinns dadurch sehr sicher sein kann, selbst wenn man beim Pressing den Ball nicht schon direkt erobert.

Gibt es eigentlich eine Statistik über gewonnene Kopfballduelle in der gegnerischen Hälfte?